

ANGERERKOPF 2266 m – NORDWAND (Allgäuer Alpen)

Danke Jochen 6 Übersicht

- Talorte:** Mittelberg im Kleinwalsertal oder Oberstdorf
- Stützpunkt:** Mindelheimer Hütte (2013 m) Allgäuer Alpen
- Zustieg:** Von Mittelberg durch das Wildental auf dem Wanderweg Nr. 441 bis zur Hintere Wilden Alpe. Weiter in Richtung Mindelheimer Hütte bis der Weg über einen Bach nach links abzweigt. Von da an, weglos gerade aus weiter, immer etwas links vom Talgrund in den Talkessel zwischen Angererkopf und Liechelkopf. Zum Schluß gerade aus über ein steiles Geröllfeld, bis Mitte Juli steiles Schneefeld, zur Angererkopf Nordwand. Vom Parkplatz Schwendle bzw. Cafe Bergheim im Wildental in ca. 2,5 Std. zum Wandfuß. Von der Mindelheimer Hütte zur Kemptner Scharte. Von dort ca. 300 Höhenmeter, auf dem zum Teil mit Drahtseilen gesicherten Weg, in Richtung Wildental bis zum Bachbett absteigen. Weiter wie oben beschrieben, von der Hütte ca. 1,5 Std. zum Wandfuß
- Schwierigkeit:** 6 (eine Stelle); 5+/6- (drei Passagen); häufig im 4. und 5. Grad; kaum leichter.
- Länge / Zeit:** Wandhöhe ca. 250 m; Kletterlänge ca. 270 m; 7 SL.; ca. 2,5 Std.
- Charakter:** Alpine Sportklettertour mit echtem Nordwandcharakter. Die unteren zwei Drittel der Tour liegen fast den ganzen Tag über im Schatten, also eine Klettertour für heiße Sommertage. Überwiegend Wand- und Plattenklettere. In der 5. SL sehr schöne Verschneidung. Für das Allgäu typischer Hauptdolomit mit überwiegend guter Felsqualität. Nur an zwei Stellen etwas brüchiger Fels.
- Material:** Die Tour ist sehr gut mit 40 ZH (Raumer Edelstahl Verbundanker 100/12 mm) und 14 SH (Raumer Edelstahl Verbundanker 100/12 mm) abgesichert. An den Standplätzen befinden sich immer zwei Verbundanker. Alle Haken wurden mit UPAT-UPM 44 Verbundmörtel eingeklebt. Ein kleines Bündel Keile bzw. zwei mittlere Friends können an einzelnen Stellen nützlich sein. Zwei bis drei Schlingen, 8-10 Expresschlingen, 60 m Doppelseil und ein Helm sind ausreichend.
- Erstbegehung:** Eingerichtet und erstbegangen von Josef Schafnitzel und Andreas Schwendinger im August 2009.
- Einstieg:** Vom tiefsten Punkt der Nordwand rechtshaltend über ein steiles unangenehmes Schutt- bzw. Schneefeld ca. 80 Höhenmeter ansteigen. Der Einstieg befindet sich ca. 20 m rechts einer markanten, schluchtartigen Verschneidung. Im Frühsommer können das steile Schneefeld und die Randkluft am Wandfuß den Einstieg erheblich erschweren. Bis in den Juli hinein, kann ein kleines Eisgerät hilfreich sein. Bis Ende Juni können die ersten zwei ZH noch unter dem Schnee liegen, ansonsten sind diese vom Wandfuß aus gut zu erkennen. Der Einstieg ist markiert.
- Abstieg:** Vom Ausstieg bzw. vom Gipfelgrat des Angererkopfs linkshaltend in südöstliche Richtung. Immer etwas unterhalb des Ostgrates, weglos entlang (kurze Stelle 2- nichts für orientierungslose Hallenfutzi's) bis auf eine große Schulter. Hier endet auch die Tour „Abenteuer und Vergnügen“ die aus der Nordostwand kommt. Vom letzten Standplatz dieser Tour, befindet sich der erste Abseilring etwas unterhalb, versteckt rechts (südlich) hinter einer Felsnase. Nun 1x ca. 24 m und 2x ca. 30 m abseilen. Anschließend noch ca. 15 m Seilfrei einen steilen Schrofenhang hinunter, bis man auf einen kleinen Weg kommt. Auf diesem nach links in südöstliche Richtung, an den Türmen vorbei, zur nahen Mindelheimer Hütte. Nicht über die Tour abseilen! Beim abziehen des Seils besteht erhebliche Steinschlaggefahr, eine nachfolgende Seilschaft würden dadurch sehr gefährdet. Der hier beschriebene Abstieg ist die beste und kürzeste Möglichkeit die Mindelheimer Hütte zu erreichen, zumal dort bereits der selbstgemachte Apfelstrudel wartet.
- Dank:** Diese Klettertour, durch die Angerernordwand möchten wir unserem Hüttenwirt und Freund Jochen widmen. Jochen Krupinski hat mich und meine Kletterkameraden in den letzten 10 Jahren bei unseren Erstbegehungen immer tatkräftig unterstützt. Die Haken für diese Tour wurden von Jochen gesponsert – dafür DANKE JOCHEN!!!

ANGERERKOPF 2266 m – NORDWAND (Allgäuer Alpen)

Danke Jochen 6 Tourenbeschreibung

1.SL (5+/6-) ca. 40 m 7 ZH

Am rechten Rand einer geneigten Platte (4-) einige Meter gerade empor. Am Ende der Platte kann man mit einem Schritt nach rechts den ersten ZH klinken. Nun in athletischer Kletterei über großgriffigen Fels (5+/6-) auf einen Absatz. Etwas nach rechts über eine geneigte Platte (4-). Nun in einem leichten Linksbogen den Haken folgend zu einem kleinen Wulst (4+) und über diesen zum Stand, am Fuße einer kompakten Platte.

2.SL (4+/5) ca. 38 m 7 ZH

Über die kompakte Platte (4-) empor zu einem kleinen Aufschwung mit schwarzem Fels. Weiter zu einer kleinen, senkrechten Wand (5). Von dieser linkshaltend über etwas brüchigen Fels (3) zu einer glatten Platte. Nach rechts auf eine kleine mit Schutt bedeckte Terrasse, zum Stand.

3.SL (5/5+) ca. 45 m 7 ZH

In genussvoller Kletterei mehr oder weniger in gerader Linie an einem sehr schönen stumpfen Pfeiler (5/5+) empor. Dann über gestuften Fels (2), zweite brüchige Passage zum Stand, auf zwei großen Felsplatten. In dieser Seillänge kommen die beiden Touren „Danke Jochen“ und „Max-Holzheu-Weg“ fast zusammen.

4.SL (6/5+) ca. 22 m 6 ZH 1 SU

Diese etwas kürzere SL stellt die Schlüsselstelle der Tour dar. Vom Stand ca. 3 Meter an senkrechtem Fels (6) gerade empor. Großer Griff links des ersten ZH nun an leicht überhängendem Fels (6-/5+) in eleganter Kletterei einige Meter nach rechts zu einer Sanduhr, von dieser aus kann man den 2. ZH problemlos klinken. Weiter an großen Henkeln (5) gerade empor und dann rechtshaltend über einen luftigen Quergang (6-) zum Stand auf plattigem Fels.

5.SL (5/5+) ca. 38 m 7 ZH

An geneigten Platten (4+) entlang. Die große Verschneidung bleibt zunächst rechts liegen. Weiter in der beeindruckenden Verschneidung (5+), die nach oben hin immer steiler wird. Am Ende der Verschneidung nach rechts, auf einen Absatz und über gestuften Fels (2) zum komfortablen Stand mit Wandbuch.

6.SL (4+) ca. 32 m 4 ZH

Die letzten zwei SL ziehen sich ziemlich gerade durch die große Gipfelplatte der Nordwand. Vom Stand gerade hoch über griffigen, stark gegliederten Fels (4+). Weiter in einem leichten Rechtsbogen zum Stand.

7.SL (3-) ca. 37 m 3 ZH

In der letzten Seillänge neigt sich die große Gipfelplatte (leider) immer weiter zurück und man erreicht ohne große Schwierigkeiten (3-) den Gipfelgrat.

Andi's Idee 5- Ausstiegsvariante

Am Ende der fünften SL, an dem komfortablen Standplatz mit Wandbuch, kann man auf einem horizontalen Band (2 ZH) ca. 20 m nach rechts queren und erreicht einen Stand mit zwei Verbundankern. Von diesem Standplatz aus führt die Ausstiegsvariante in schöner Plattenkletterei, einen Tick schwerer als der Originalausstieg, in zwei Seillängen durch die große Gipfelplatte.

1.SL (5-) ca. 28 m 5 ZH

Über griffigen Fels, in anregender Kletterei gerade empor. Die mit Rissen durchzogene Plattenzone (5-) verlangt eine gute Fußtechnik. Man überklettert einen breiten Querriss und erreicht ohne große Schwierigkeiten den nächsten Stand.

2.SL (3) ca. 33 m 3 ZH

In dieser Seillänge wird die große Gipfelplatte immer flacher. Man klettert über kompakten, plattigen Fels dem Ausstieg entgegen.